



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 07.08.2017, 9:15

10 Tourismus

Nr. 2017-0152-D

Beherbergungsstatistik im ersten Halbjahr 2017

## Die Logiernächte nahmen im ersten Halbjahr 2017 um 4,4 Prozent zu

Neuchâtel, 07.08.2017 (BFS) – Die Hotellerie in der Schweiz registrierte im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 17,6 Millionen Logiernächte. Dies entspricht gegenüber der Vorjahresperiode einem Anstieg um 4,4 Prozent (+738'000 Logiernächte). Mit insgesamt 9,5 Millionen Logiernächten verzeichnete die ausländische Nachfrage ein Plus von 4,7 Prozent (+428'000). Bei den inländischen Gästen wurden 8,1 Millionen Logiernächte und damit eine Zunahme von 4,0 Prozent (+310'000) verbucht. Dies geht aus den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

In allen Monaten des ersten Halbjahres mit Ausnahme von Februar (–1,5%) nahmen die Logiernächte zu. Der stärkste Anstieg war im Juni zu beobachten (+9,5%).

	1. Halbjahr 2017	Veränderung in % <sup>1</sup>
<b>Total 1. Halbjahr</b>	<b>17'619'141</b>	<b>+4,4</b>
Januar	2'707'418	+5,2
Februar	3'040'239	–1,5
März–April*	5'668'055	+4,3
Mai	2'780'538	+4,5
Juni	3'422'891	+9,5

\* Für einen aussagekräftigen Vergleich der Zahlen sind die Auswirkungen von Ostern aufzuheben, indem die Monate März und April gemeinsam betrachtet werden.

<sup>1</sup> im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode

### Anstieg der Nachfrage aus dem In- und Ausland

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2017 erreichte die inländische Nachfrage insgesamt 8,1 Millionen Logiernächte. Dies entspricht gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode einer Zunahme um 4,0 Prozent (+310'000). Die ausländischen Gäste verbuchten 9,5 Millionen Logiernächte und damit

ein Plus von 4,7 Prozent (+428'000). Diese Zunahme ist in erster Linie den Gästen aus Asien zuzuschreiben, die einen Anstieg um 287'000 Logiernächte (+15,4%) registrierten. Indien verzeichnete ein Plus von 81'000 Logiernächten (+23,8%), gefolgt von China (ohne Hongkong, +57'000 / +12,0%) und der Republik Korea (+52'000 / +35,0%). Die Gäste aus Japan (+16'000 / +12,8%) generierten ebenfalls einen Anstieg.

Der amerikanische Kontinent registrierte eine Zunahme um 119'000 Logiernächte (+10,4%). Die Vereinigten Staaten wiesen mit einem Plus von 83'000 Logiernächten (+10,0%) die deutlichste absolute Zunahme aller ausländischen Herkunftsländer auf.

Die Nachfrage aus dem europäischen Kontinent (ohne Schweiz) nahm mit einem Plus von 21'000 Logiernächten (+0,4%) leicht zu. Bei den belgischen Gästen nahm die Zahl der Logiernächte um 42'000 zu (+15,7%). Auch Russland (+13'000 / +7,4%), Spanien (+8700 / +4,9%) und die Niederlande (+7500 / +2,6%) verzeichneten einen Anstieg. Demgegenüber registrierten das Vereinigte Königreich (-36'000 / -4,1%), Frankreich (-17'000 / -2,7%) und Italien (-12'000 / -2,7%) Einbussen bei den Logiernächten. Die Nachfrage der deutschen Kundschaft blieb praktisch unverändert (-1700 / -0,1%).

Die Gäste aus Ozeanien verbuchten eine Zunahme von 15'000 Logiernächten (+10,6%), jene aus Afrika einen Rückgang von 13'000 Logiernächten (-9,2%).

	1. Halbjahr 2017	Veränderung in % <sup>1</sup>
<b>Total Logiernächte</b>	<b>17'619'141</b>	<b>+4,4</b>
Schweizer Logiernächte	8'083'142	+4,0
Ausländische Logiernächte	9'535'999	+4,7
– Europa (ohne Schweiz)	5'825'674	+0,4
– Asien	2'157'446	+15,4
– Amerika	1'263'952	+10,4
– übrige Kontinente	288'927	+0,6

<sup>1</sup> im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode

#### Logiernächtezunahme in den meisten Tourismusregionen im ersten Halbjahr

Zehn der 13 Tourismusregionen verzeichneten im ersten Halbjahr 2017 mehr Logiernächte als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die Region Bern wies mit einem Plus von 159'000 Logiernächten (+7,4%) den grössten absoluten Anstieg auf, gefolgt von der Region Zürich (+127'000 / +4,9%), vom Wallis (+126'000 / +6,8%), Graubünden (+107'000 / +4,4%) und dem Tessin (+74'000 / +8,0%). Demgegenüber verbuchte die Region Aargau einen Rückgang um 3200 Logiernächte (-0,9%).

**Methodische Anpassung bei den Jugendherbergen**

Ab dem 1. Januar 2017 werden 14 Betriebe der Schweizer Jugendherbergen, die den Kriterien der NOGA (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige) für Hotels und ähnliche Unterkünfte entsprechen, in die Beherbergungsstatistik aufgenommen. Diesem Umstand ist bei der Interpretation der Ergebnisse 2017 Rechnung zu tragen.

Für einen aussagekräftigen Vergleich wurden die Daten von 2016 neu berechnet, wobei die Logiernächte der 14 neu klassierten Betriebe berücksichtigt wurden. Anhand der untenstehenden Tabelle können die aktuell veröffentlichten Daten von 2017 mit jenen des Vorjahres, die um die 14 Betriebe erweitert wurden, verglichen werden.

**Logiernächte von Januar bis Juni 2017**

	<b>1. Halbjahr 2016, neu berechnet</b>	<b>1. Halbjahr 2017</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Total</b>	<b>17'099'568</b>	<b>17'619'141</b>	<b>+3,0</b>
Schweiz	7'913'434	8'083'142	+2,1
Ausländische Gäste	9'186'134	9'535'999	+3,8

.....  
**Auskunft:**

Yves-Laurent Strauss, BFS, Sektion Tourismus, Tel.: +41 58 463 65 73,

E-Mail: [info-tour@bfs.admin.ch](mailto:info-tour@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

.....

**Online-Angebot:**

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0152](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0152)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Dem Schweizer Tourismus-Verband (STV), Schweiz Tourismus (ST), GastroSuisse (GS) und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) wurde diese Medienmitteilung 24 Stunden vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben zugestellt.

**T1 Kumulierte Logiernächte der Monate Januar bis Juni,  
nach Kanton und Tourismusregion, 2015–2017**

Kanton	Hotels und Kurbetriebe						
	2015	2016	2017	Veränderung 2015/2016		Veränderung 2016/2017	
				absolut	in %	absolut	in %
<b>Total</b>	<b>17'046'131</b>	<b>16'880'676</b>	<b>17'619'141</b>	<b>-165'455</b>	<b>-1,0</b>	<b>738'465</b>	<b>4,4</b>
GR	2'520'598	2'410'920	2'518'015	-109'678	-4,4	107'095	4,4
ZH	2'306'678	2'345'349	2'465'133	38'671	1,7	119'784	5,1
BE	2'314'500	2'257'461	2'411'048	-57'039	-2,5	153'587	6,8
VS	1'921'667	1'843'627	1'969'810	-78'040	-4,1	126'183	6,8
GE	1'422'867	1'430'546	1'464'258	7'679	0,5	33'712	2,4
VD	1'267'997	1'326'487	1'380'018	58'490	4,6	53'531	4,0
TI	916'868	925'714	999'914	8'846	1,0	74'200	8,0
LU	897'814	910'764	936'357	12'950	1,4	25'593	2,8
BS	584'208	587'070	626'810	2'862	0,5	39'740	6,8
SG	465'991	460'850	468'240	-5'141	-1,1	7'390	1,6
AG	338'010	346'596	343'557	8'586	2,5	-3'039	-0,9
OW	342'130	318'702	331'099	-23'428	-6,8	12'397	3,9
SZ	277'429	258'911	248'603	-18'518	-6,7	-10'308	-4,0
FR	205'814	201'598	199'077	-4'216	-2,0	-2'521	-1,3
SO	186'496	187'797	191'631	1'301	0,7	3'834	2,0
TG	187'035	189'976	183'090	2'941	1,6	-6'886	-3,6
ZG	156'863	140'262	147'836	-16'601	-10,6	7'574	5,4
BL	141'449	140'350	132'679	-1'099	-0,8	-7'671	-5,5
NW	95'832	97'682	106'057	1'850	1,9	8'375	8,6
NE	104'232	105'002	105'334	770	0,7	332	0,3
UR	108'026	103'463	104'322	-4'563	-4,2	859	0,8
SH	67'282	70'550	68'073	3'268	4,9	-2'477	-3,5
GL	64'759	62'167	63'624	-2'592	-4,0	1'457	2,3
AI	55'702	55'602	57'520	-100	-0,2	1'918	3,4
AR	51'079	57'136	52'732	6'057	11,9	-4'404	-7,7
JU	44'805	46'094	44'304	1'289	2,9	-1'790	-3,9
Tourismusregionen	Hotels und Kurbetriebe						
	2015	2016	2017	Veränderung 2015/2016		Veränderung 2016/2017	
				absolut	in %	absolut	in %
<b>Total</b>	<b>17'046'131</b>	<b>16'880'676</b>	<b>17'619'141</b>	<b>-165'455</b>	<b>-1,0</b>	<b>738'465</b>	<b>4,4</b>
Zürich Region	2'593'499	2'613'556	2'740'463	20'057	0,8	126'907	4,9
Graubünden	2'520'598	2'410'920	2'518'015	-109'678	-4,4	107'095	4,4
Bern Region	2'215'339	2'154'277	2'313'524	-61'062	-2,8	159'247	7,4
Wallis	1'921'667	1'843'627	1'969'810	-78'040	-4,1	126'183	6,8
Luzern / Vierwaldstättersee	1'657'841	1'632'479	1'666'843	-25'362	-1,5	34'364	2,1
Genf	1'422'867	1'430'546	1'464'258	7'679	0,5	33'712	2,4
Genferseegebiet (Waadtland)	1'267'997	1'326'487	1'380'018	58'490	4,6	53'531	4,0
Tessin	916'868	925'714	999'914	8'846	1,0	74'200	8,0
Ostschweiz	867'223	872'645	873'618	5'422	0,6	973	0,1
Basel Region	738'707	742'264	772'446	3'557	0,5	30'182	4,1
Aargau Region	374'960	380'713	377'476	5'753	1,5	-3'237	-0,9
Jura & Drei-Seen-Land	342'751	345'850	343'679	3'099	0,9	-2'171	-0,6
Fribourg Region	205'814	201'598	199'077	-4'216	-2,0	-2'521	-1,3

**T2 Jährliche Veränderung der kumulierten Ankünfte und Logiernächte der Monate  
Januar bis Juni, nach Gästeherkunftsland, 2016–2017**

Herkunftsland	Hotels und Kurbetriebe						
	Ankünfte			Logiernächte			Aufenthaltsdauer
	2016	2017	in % <sup>1</sup>	2016	2017	in % <sup>1</sup>	2017
<b>Total</b>	<b>7'970'782</b>	<b>8'457'197</b>	<b>6,1</b>	<b>16'880'676</b>	<b>17'619'141</b>	<b>4,4</b>	<b>2,1</b>
<b>Schweiz</b>	<b>3'800'398</b>	<b>3'997'915</b>	<b>5,2</b>	<b>7'773'103</b>	<b>8'083'142</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>
<b>Total Ausland</b>	<b>4'170'384</b>	<b>4'459'282</b>	<b>6,9</b>	<b>9'107'573</b>	<b>9'535'999</b>	<b>4,7</b>	<b>2,1</b>
Deutschland	758'498	776'643	2,4	1'851'435	1'849'772	-0,1	2,4
Vereinigte Staaten / USA	373'373	417'831	11,9	828'462	911'163	10,0	2,2
Vereinigtes Königreich	353'846	345'951	-2,2	864'372	828'525	-4,1	2,4
Frankreich	318'107	317'297	-0,3	619'523	602'679	-2,7	1,9
China (ohne Hongkong)	371'356	406'644	9,5	477'780	535'125	12,0	1,3
Italien	220'409	223'504	1,4	439'373	427'516	-2,7	1,9
Indien	150'307	186'336	24,0	337'756	418'279	23,8	2,2
Belgien	90'277	93'203	3,2	263'688	305'212	15,7	3,3
Niederlande	116'863	118'240	1,2	286'015	293'474	2,6	2,5
Golfstaaten	88'424	93'987	6,3	236'712	237'410	0,3	2,5
Korea, Republik	105'539	140'541	33,2	147'377	198'891	35,0	1,4
Russland	60'838	68'000	11,8	176'909	190'020	7,4	2,8
Spanien	86'952	92'851	6,8	178'530	187'199	4,9	2,0
Österreich	86'581	86'443	-0,2	179'836	183'208	1,9	2,1
Australien, Neuseeland, Ozeanien	64'386	72'036	11,9	142'543	157'616	10,6	2,2
Japan	66'955	79'598	18,9	129'118	145'615	12,8	1,8
Brasilien	41'737	52'607	26,0	101'564	124'298	22,4	2,4
Thailand	63'581	81'714	28,5	99'784	123'709	24,0	1,5
Kanada	46'375	50'225	8,3	106'717	111'639	4,6	2,2
Schweden	40'202	39'950	-0,6	95'348	96'581	1,3	2,4
Polen	30'527	31'692	3,8	86'658	88'219	1,8	2,8
China (Taiwan)	47'239	59'965	26,9	62'453	81'875	31,1	1,4
Israel	31'680	33'035	4,3	71'579	74'112	3,5	2,2
Übriges Europa	33'263	32'171	-3,3	71'619	72'591	1,4	2,3
Hongkong	38'716	41'547	7,3	66'110	70'269	6,3	1,7
Singapur	30'659	31'207	1,8	63'995	67'557	5,6	2,2
Übriges Süd- und Ostasien	25'699	30'790	19,8	57'484	66'488	15,7	2,2
Portugal	27'802	30'979	11,4	60'780	65'595	7,9	2,1
Übriges Afrika	18'384	18'515	0,7	72'163	63'938	-11,4	3,5
Türkei	27'409	28'170	2,8	62'760	61'411	-2,1	2,2
Dänemark	24'014	24'655	2,7	53'175	52'657	-1,0	2,1
Norwegen	20'122	20'972	4,2	49'459	51'619	4,4	2,5
Luxemburg	18'164	18'628	2,6	47'573	49'913	4,9	2,7
Zentralamerika, Karibik	19'780	20'972	6,0	47'587	49'113	3,2	2,3
Tschechische Republik	19'016	20'224	6,4	47'909	48'803	1,9	2,4
Indonesien	17'952	27'213	51,6	34'297	47'458	38,4	1,7
Rumänien	16'229	16'323	0,6	42'465	40'693	-4,2	2,5
Finnland	17'391	17'104	-1,7	39'375	40'561	3,0	2,4
Griechenland	18'065	16'990	-6,0	42'466	39'678	-6,6	2,3
Ungarn	16'435	15'943	-3,0	39'470	39'671	0,5	2,5
Übriges Westasien	13'073	14'102	7,9	40'688	39'341	-3,3	2,8
Irland (Eire)	16'802	18'175	8,2	35'589	38'561	8,4	2,1
Ukraine	12'246	12'072	-1,4	33'998	33'403	-1,8	2,8
Malaysia	14'390	17'096	18,8	28'855	32'376	12,2	1,9
Übriges Südamerika	11'581	12'752	10,1	28'101	30'451	8,4	2,4
Südafrika, Republik	9'851	10'206	3,6	28'853	28'505	-1,2	2,8
Argentinien	11'241	12'465	10,9	24'767	27'563	11,3	2,2
Baltische Staaten	9'871	9'580	-2,9	23'773	23'617	-0,7	2,5
Übriges Nordafrika	8'274	8'252	-0,3	25'686	23'550	-8,3	2,9
Slovakei	7'878	7'968	1,1	23'342	22'950	-1,7	2,9
Philippinen	6'436	7'856	22,1	16'091	18'941	17,7	2,4
Bulgarien	7'549	7'735	2,5	20'088	18'845	-6,2	2,4
Serbien	6'044	6'361	5,2	15'808	15'774	-0,2	2,5
Aegypten	5'745	5'156	-10,3	17'964	15'318	-14,7	3,0
Slowenien	5'352	5'770	7,8	14'107	14'852	5,3	2,6
Kroatien	5'706	5'719	0,2	14'377	13'995	-2,7	2,4
Liechtenstein	6'401	6'929	8,2	12'148	13'723	13,0	2,0
Chile	3'299	4'129	25,2	7'999	9'725	21,6	2,4
Belarus (Weissrussland)	2'511	3'528	40,5	7'222	8'831	22,3	2,5
Island	2'982	2'735	-8,3	5'898	5'526	-6,3	2,0

<sup>1</sup> Veränderungsrate in %

**T3 Monatliche Entwicklung der Logiernächte**

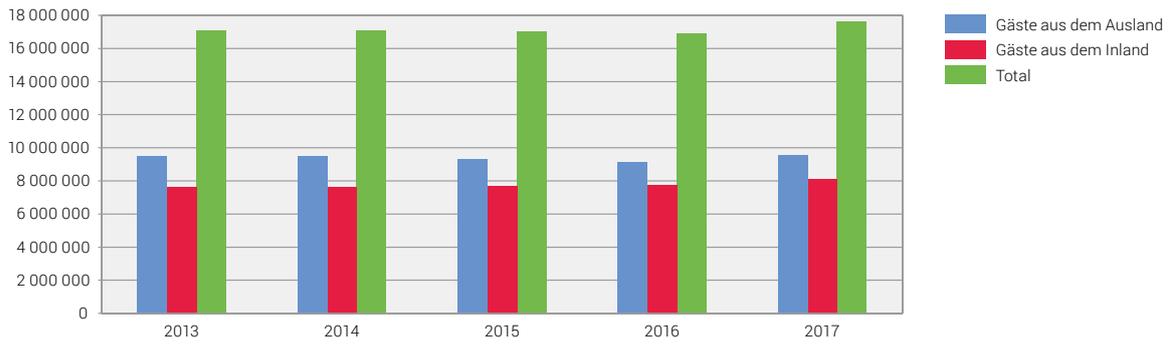
	Logiernächte		Variation	
	2016	2017	in %	absolut
Januar	2'574'777	2'707'418	5,2%	132'641
Februar	3'085'026	3'040'239	-1,5%	-44'787
März-April*	5'434'800	5'668'055	4,3%	233'255
Mai	2'660'851	2'780'538	4,5%	119'687
Juni	3'125'222	3'422'891	9,5%	297'669
1. Halbjahr	16'880'676	17'619'141	4,4%	738'465

\*Für einen aussagekräftigen Vergleich der Zahlen sind die Auswirkungen von Ostern aufzuheben, indem die Monate März und April gemeinsam betrachtet werden.

**T4 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der kumulierten Logiernächte für das 1. Halbjahr**

	2013	2014	2015	2016	2017
Gäste aus dem Ausland	9'489'129	9'469'791	9'331'805	9'107'573	9'535'999
Gäste aus dem Inland	7'613'644	7'634'793	7'714'326	7'773'103	8'083'142
Total	17'102'773	17'104'584	17'046'131	16'880'676	17'619'141

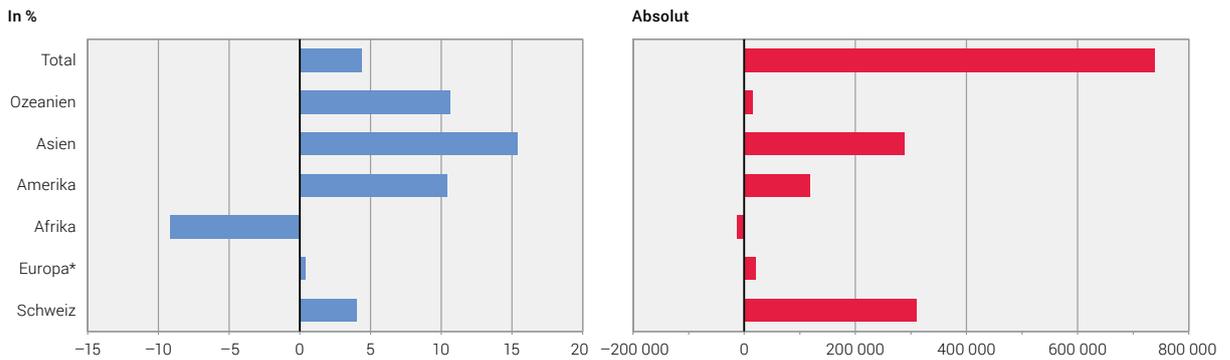
Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte für das 1. Halbjahr (Januar bis Juni)



Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik

© BFS 2017

Veränderung der Logiernächte nach Gästeherkunftsland gruppiert nach Kontinent, 1. Halbjahr 2016 – 1. Halbjahr 2017

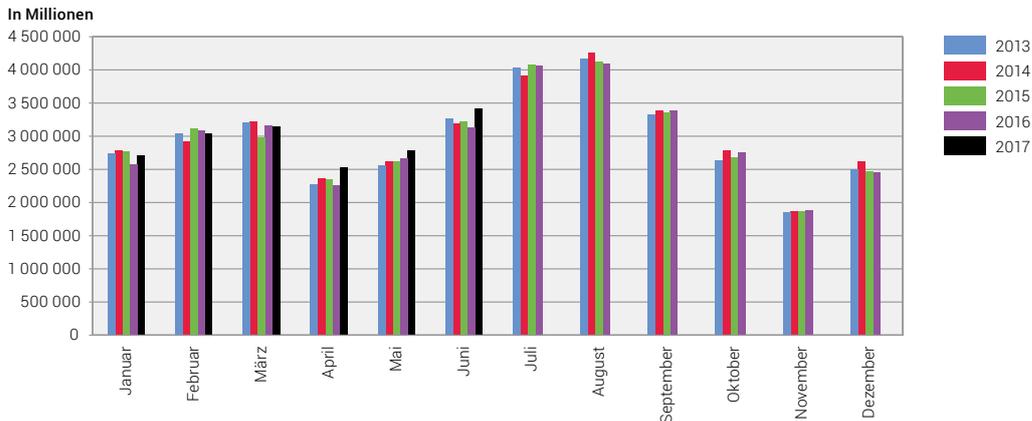


\* ohne Schweiz, inkl. Türkei und Russland

Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik

© BFS 2017

Hotels und Kurbetriebe: Monatliche Entwicklung der Logiernächte



Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik

© BFS 2017